

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 81 (1955)

Heft: 16

Illustration: "Was heisst hier : kleiner Rechenfehler!"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

So ist der alte Sir Churchill

Sir Winston Churchill hat mit den Jahren noch nichts von seinem grimmigen Humor eingebüßt. Einmal nach dem Geheimrezept seiner großen Erfolge befragt, erwiderte der alte Staatsmann: «Oh, ich habe mich immer an einen einfachen Grundsatz gehalten: man muß einmal öfter aufstehen als man hingefallen ist.»

★

Als Churchill nach dem Zweiten Weltkrieg in Frankreich zu Besuch weilte, fuhr er mit dem damaligen Regierungschef, General de Gaulle, im Auto. Der Chauffeur schlug ein übermäßiges Tempo ein. De Gaulle entschuldigte sich bei seinem Gast. «Er ist sonst ein tüchtiger Fahrer, aber ich werde ihn wahrscheinlich doch weggeben müssen, weil er mit Vorliebe so schnell fährt. Zweimal hätte er mich um ein Haar umgebracht!» – Churchill, der de Gaulle nicht besonders gerne mag, murmelte: «Geben Sie ihm noch einmal eine letzte Chance!»

★

Winston Churchill flog wieder einmal zu einer Konferenz irgendwo in Europa. Ueber dem Zielflugplatz lag eine dichte Wolkendecke und der Pilot hielt es nicht

für ratsam, eine Landung vorzunehmen. Doch der energische alte Herr war anderer Meinung. «Landen Sie trotzdem!» befahl er, «ich kann unmöglich so lange warten, bis sich auf diesem Kontinent alle Wetterwölkchen verzogen haben!»

★

Als Sir Churchill im Zusammenhang mit seiner Erhebung in den Ritterstand gefragt wurde, wie er sich St. Georg, den edlen Ritter und Drachentöter heutzutage vorstelle, erwiderte er schmunzelnd: «St. Georg würde dem Ungeheuer heute nicht mehr auf dem Pferde, sondern mit einem Stab von Sekretären auf den Leib rücken; statt mit einer Lanze würde er mit einer ‹Liste dehnbarer Friedensformeln› ausgerüstet sein. Er würde dem Drachen keinen Kampf, sondern eine Konferenz vorschlagen, ihm eine Anleihe gewähren und dafür die Freigabe der geraubten Jungfrauen fordern. Dann würde er so lange warten, bis diese Freigabe in New York oder Genf ihre offizielle Bestätigung fände. Während dieser Zeit würde er alle dem Drachen zustehenden ‹Rechte› striktest respektieren. – Und das Endresultat würde ein Handelsvertrag sein.»

★

Als der schwedische Botschafter in London bei Sir Churchill erschien, um ihn von der Verleihung des Literatur-Nobelpreises offiziell in Kenntnis zu setzen,

antwortete der alte Herr: «Aus zwei Gründen bin ich auf diese Auszeichnung besonders stolz: erstens, weil es eine literarische und zweitens, weil es eine internationale Auszeichnung ist. Ich habe schon eine ganze Reihe nationaler Ehrenungen erhalten und es ist an der Zeit, daß ich auch im Ausland etwas bekannt werde.»

★

Während der Pause in einer Parlamentsdebatte bat der Labourabgeordnete Shinwell Sir Churchill, ihm zwei Pennies zu leihen, da er einen Freund anrufen wollte und kein Kleingeld bei sich hatte. «Hier haben Sie vier Pennies», sagte Churchill und reichte Shinwell die Münzen, «und rufen Sie gleich alle Ihre Freunde an.»

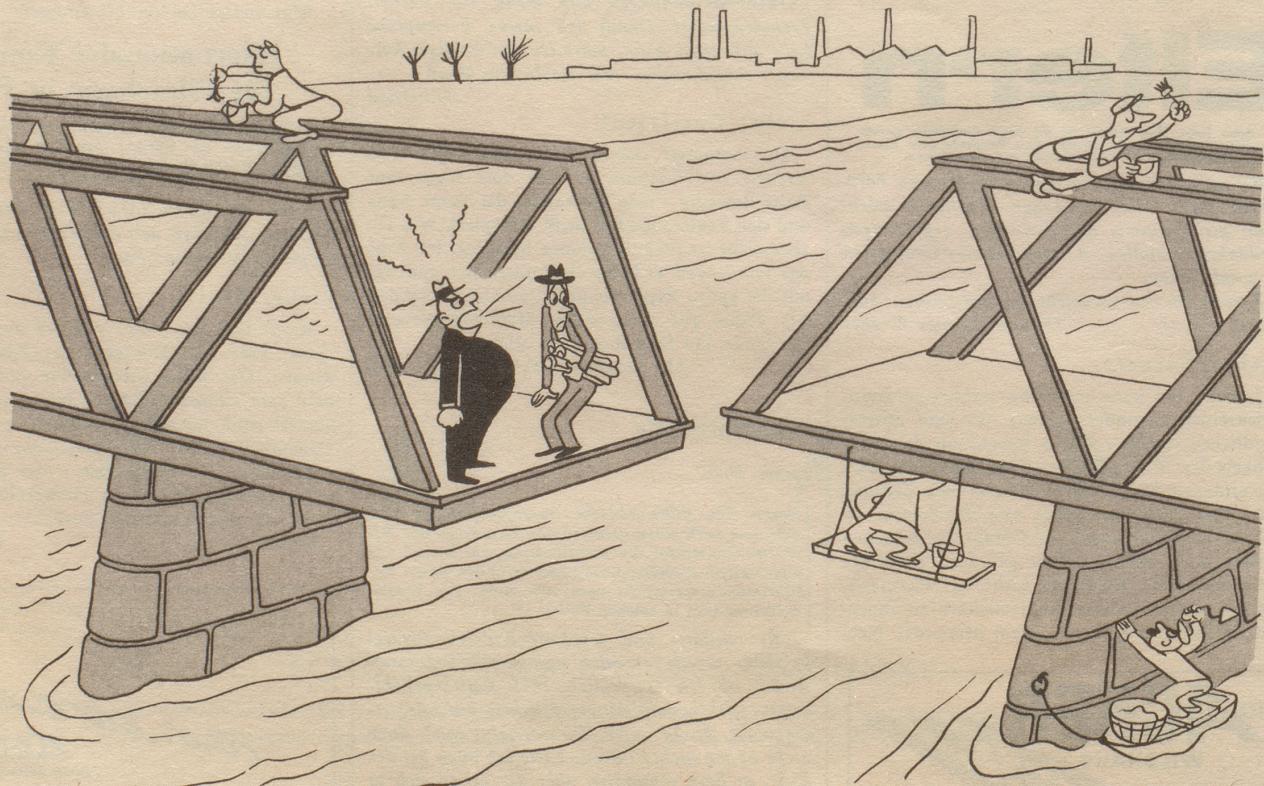
★

Sir Winston behauptete kürzlich in einer Londoner Privatgesellschaft, ein sicheres Mittel zu kennen, um das Geschlecht der Fliegen und Mücken festzustellen. «Dienigen, die sich auf einen Spiegel setzen und die Beinchen putzen, sind zweifellos Weibchen. Setzen sie sich aber auf ein Whisky-Glas, dann sind es Männchen.»

★

Kalifornische Obstzüchter haben einer neuen Apfelsorte den Namen ‹Churchill› gegeben. Die besonderen Kennzeichen der Frucht sind, laut Katalog: Dicke Haut, etwas bitterer Geschmack, gesundes Fleisch und späte Reife.

TR



«Was heißt hier: Kleiner Rechenfehler!»